

## ***Niederschrift***

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) am **14. September 2015** im Sitzungssaal des Hohenzollernbades Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach.

Zu der Sitzung wurde unter dem 31.08.2015 eingeladen.

Anwesend sind als stimmberechtigte Mitglieder:

1. Blumberg, Manfred	9. Schöbel, Friedrich
2. Dresbach, Helmut	10. Schröder, Walter
3. Hardt, Hans-Friedrich	11. Ufer, Rainer
4. Klett, Stefan	12. Werner, Wolfgang
5. Kowalski, Heinz	13. Wölk, Martin
6. Dr. Mickoleit, Gabriele	14.
7. Neubauer, Baldur	15.
8. Riegel, Johannes	16.

Es fehlen entschuldigt:

Keller, Harald	
Stöcker, Hans	
Utsch, Werner	

Außerdem ist als stellvertretendes Mitglied anwesend:

Hillen, Rudolf	Schöler, Friedrich
Paulus, Ulrich	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Herr Dr. Dickschen, Dezernent  
Herr Bodin, Umweltamt  
Herr Stosiek, Umweltamt, Untere Wasserbehörde  
Herr Tatter, Amt für Planung und Straßen  
Herr Kiefer, Amt für Planung und Straßen  
Herr Tschersich, Umweltamt, Untere Landschaftsbehörde

Als Gäste sind anwesend:

Herr Offermann, Wupperverband  
Herr Eich, Landwirtschaftskammer  
Herr Dönges, Anwohner (GM-Kloster)

Die Niederschrift führt Herr Tschersich.

Die Sitzung beginnt um 16.00 Uhr im Sitzungssaal und endet um 18.40 Uhr.

Der Beiratsvorsitzende, Herr Kowalski, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung. Erweiterungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Der Beirat beschließt folgende **Tagesordnung**:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 23.03.2015
3. Kooperation Wasserwirtschaft-Landwirtschaft – Beschaffung von Raum für die „Gewässerentwicklung Obere Wupper“
4. Entwicklung des Feuchtgebietes Gummersbach-Kloster, Sachstandsbericht
5. Schutz von Kleinstrukturen, Wegen und Säumen in intensiv bewirtschafteten Landschaftsräumen
6. „Soester Erklärung“, Erklärung des Beirates zur Randpflege der Wege
7. Gülleunfall an der Neyetalsperre, Sachstandsbericht
8. Müll im Wald und an Wegen am Beispiel von Marienheide
9. Verschiedenes/Mitteilungen

## **TOP 1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zur Sitzung werden nicht erhoben. Der Landschaftsbeirat ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## **TOP 2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 23.03.2015**

Der Beirat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 23.03.2015.

### **TOP 3. Kooperation Wasserwirtschaft-Landwirtschaft – Beschaffung von Raum für die „Gewässerentwicklung Obere Wupper“**

Herr Offermann und Herr Eich stellen das gemeinsame Projekt anhand zweier Powerpoint-Präsentationen vor.

Herr Eich erläutert, dass das Gemeinschaftsprojekt eine Grundlagenkombination zum Kern hat, bestehend aus

- Naturschutz/Landschaftspflege sowie Freizeit/Erholung
- WRRL-Maßnahmen (Raum für Gewässer), Hochwasser-Retentionsräume
- Landwirtschaft, Existenzgrundlage, Nahrungsmittel, Futtermittel, Tierhaltung

Die Herren stellen einige Beispiele an der Oberen Wupper (Wipperfürth, Hückeswagen) mittels Bildern vor, die einen „Vorher-Nachher“-Eindruck vermitteln. Im Rahmen der Kooperation konnten somit an mehreren Stellen erfolgreich Verbesserungen erzielt werden.

In der anschließenden Diskussion geben die Beiratsmitglieder grundsätzlich positive Rückmeldungen. Frau Dr. Mickoleit appelliert daran das Versiegeln von Flächen im Vorhinein weitgehend zu vermeiden um nicht im Nachhinein kostspielige Maßnahmen umsetzen zu müssen. Herr Blumberg wünscht sich von Maßnahmen an Gewässern eine komplette Durchgängigkeit, ansonsten sei das Geld herausgeschmissen. Herr Dresbach hält das Projekt für gelungen und sieht es als Vorzeigeprojekt.

Herr Kowalski sieht das Gemeinschaftsprojekt ebenfalls als eine sinnvolle Maßnahme mit guten Ergebnissen und sieht hier eine Bedeutung über die Kreisgrenze hinaus. Er regt an, dass sich Interessierte vor Ort einen Eindruck machen sollten.

Erörterungsbedarf werde es allerdings zu den geplanten Veränderungen am Stauweiher und Naturschutzgebiet Leiersmühle in Wipperfürth geben.

#### **TOP 4. Entwicklung des Feuchtgebietes Gummersbach-Kloster, Sachstandsbericht**

Herr Tatter stellt zu Beginn kurz den mit der Einladung dargestellten Sachverhalt vor. Um in der Angelegenheit zu einem Ergebnis zu kommen und die verschiedenen Belange in Einklang zu bringen, erläutert er weiter, sei ein Runder Tisch mit allen Beteiligten sinnvoll.

Diese Meinung teilt auch der Beiratsvorsitzende und schlägt vor, sich vor Ort ein Bild zu machen und zu beraten.

Er schlägt vor, dass eine kleine Beiratskommission teilnimmt. Die Beiratsmitglieder stimmen dem zu.

Frau Dr. Mickoleit, Herr Schröder, Herr Riegel, Herr Kowalski und Herr Hillen erklären sich zur Mitarbeit in der Kommission bereit.

Herr Tatter bietet an einen gemeinsamen Termin mit Vertretern der Bezirksregierung, des Aggerverbandes und des Eigentümers zu koordinieren.

*Über das Ergebnis des am 21.10.2015 stattgefundenen Ortstermins wird in der kommenden Beiratssitzung berichtet.*

#### **TOP 5. Schutz von Kleinstrukturen, Wegen und Säumen in intensiv bewirtschafteten Landschaftsräumen**

und

#### **TOP 6. „Soester Erklärung“, Erklärung des Beirates zur Randpflege der Wege**

Die Beiratsmitglieder beschließen die ineinander übergehenden TOP 5 u. 6 zusammenzufassen.

Zunächst fasst Herr Ufer seine Darstellungen aus der Einladung zur Sitzung zusammen. Er hebt hervor, dass aus seiner Sicht eine Menge bedeutsamer Lebensräume über die Jahre verloren gegangen sind. Umso wichtiger sei es nun, die verbliebenen Reststrukturen und somit auch viele Arten zu schützen.

Herr Ufer spricht sich für eine Resolution des Beirates anlehnend an die des Kreises Soest aus.

Herr Dresbach weist darauf hin, dass die hier als Beispiel vorliegende „Soester Erklärung“ nicht als „Muster“ für den Oberbergischen Kreis zu sehen sei, da die Lebensraumstrukturen der Soester Börde nicht mit denen des OBK zu vergleichen seien.

Herr Paulus bittet den Schriftführer über das Geoportal des OBK „RIO“ ein Beispiel aus der Kommune Reichshof darzustellen. Hierbei wird deutlich, dass über die Jahre viele Wege (samt ihren Säumen) in landwirtschaftlich genutzten Bereichen verloren gegangen sind.

Herr Neubauer sieht die Kommunen hier gefordert, betont aber auch, dass diese nicht über das notwendige Personal verfügen. Gerade unter den aktuellen Herausforderungen und Belastungen auf kommunaler Ebene hält er hier ein verstärktes Engagement der Kommunen für unrealistisch.

Herr Dresbach schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und zunächst in Weiterbildung der Landwirte zu investieren. Derartige Maßnahmen würde es bereits geben.

Herr Neubauer regt an, dass man gegenwärtig, unter Berücksichtigung der Situation der Kommunen, nur wirklich realistische Ziele verfolgen sollte.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass sich zunächst eine Arbeitsgruppe des Beirates mit dem Thema weiter beschäftigen könne, ob und inwiefern der Beirat eine Art Resolution verfassen wolle.

Hierzu erklären sich neben Herrn Kowalski, Herr Ufer, Herr Dresbach, Herr Neubauer, Herr Wölk und Herr Paulus bereit.

## **TOP 7. Gülleunfall an der Neyetalsperre, Sachstandsbericht**

Herr Stosiek informiert den Beirat über den aktuellen Sachstand zum Gülleunfall an der Neyetalsperre.

Er geht hierbei schwerpunktmäßig auf die letzten Untersuchungsergebnisse zur Wasserqualität an der Talsperre und auf die gegenwärtig erfolgten Maßnahmen des Wupperverbandes ein.

Die Beiratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

In einer anschließenden kurzen Diskussion bekunden Herr Hillen und Herr Dresbach Ihren Unmut über die skandalösen Umstände, die zu diesem Unfall geführt haben sollen. Herr Hillen hält fest, dass es augenscheinlich keine der üblichen Sicherheitsvorrichtungen gegeben hat. Herr Dresbach wertet die gesamte Lagerung der Gülle als nicht fachgerecht und zeigt sich verärgert, dass durch einen solchen Einzelfall der Ruf der hiesigen Landwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen wurde.

## **TOP 8. Müll im Wald und an Wegen am Beispiel von Marienheide**

Herr Schröder stellt dem Beirat einige Missstände aus Marienheide vor, welche sich auch in anderen Kommunen so widerspiegeln dürften.

Rasenschnitt und Grünabfälle werden vermehrt im Unterholz oder am Straßenrand entsorgt. Weder Forst, noch der Straßenbetrieb oder die Gemeinde gehen dagegen vor. Auch hier spiegeln sich scheinbar die leeren Kassen und die Personalknappheit der Behörden wider.

Die Beiratsmitglieder sehen die Situation ebenfalls mehrheitlich als ärgerlich an und regen an die Anwohner seitens der Kommunen über deren Mittelungsblätter und die Presse, erneut über den richtigen Umgang aufzuklären.

\_\_\_\_\_  
gez.  
Heinz Kowalski  
Beiratsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez.  
Walter Schröder  
Beiratsmitglied

\_\_\_\_\_  
gez.  
Markus Tschersich  
Protokollführer

*gesehen:*

\_\_\_\_\_  
gez.  
Jochen Hagt  
Landrat